



COLIN SCHROEDER

Von Bremen nach Kalifornien

Drei Jahre lang lebte der Basketballer Colin Schroeder im Sportinternat Bremen. In dieser Zeit wurde er U18-Europameister, sammelte erste Bundesliga-Erfahrung und bestand sein Abitur. Seit Mitte August setzt der 19-Jährige seinen Weg an einem US-College in Kalifornien fort.

Am Spielfeldrand ist Colin kaum zu übersehen. Der 2,03 Meter große Basketballer feuert seine Mitbewohnerin Emma Dieszbrock und die 1. Damen des Bremer Hockey-Clubs beim Kampf um den Klassenerhalt an. Nach dem Schlusspfiff freut er sich mit der Mannschaft über den Erfolg. Dann nimmt er selbst einen Hockeyschläger in die Hand und probiert die Sportart seiner Mitbewohnerin aus. Die Szene zeigt eine besondere Seite des vom BHC betriebenen Sportinternats: Dort leben junge Athleten verschiedener Disziplinen unter einem Dach. Das Zusammenleben eröffnet Einblicke in andere Sportarten und ermöglicht den Austausch über gemeinsame Erfahrungen im Leistungssport.

Drei Orte und lange Wege

Colin wuchs im niedersächsischen Weyhe auf. Als Achtklässler wechselte er an die sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße in Bremen. Basketball spielte er bei den EWE Baskets Oldenburg. Wohnort, Schule und Verein lagen damit zunächst in drei verschiedenen Städten. Der Alltag zwischen Unterricht, Frühtraining und Vereinstraining war mit langen Fahrten verbunden. „Früher hatte ich einen Schulweg von einer Stunde und zwanzig Minuten“, erinnert er sich. Da das Training in Oldenburg häufig spät endete, musste er seine Einheit manchmal vorzeitig beenden, um noch den letzten Zug nach Hause zu erreichen. Für Hausaufgaben, Schlaf und Erholung blieb wenig Zeit.

„Früher war ich so viel unterwegs – immer unter Stress und unter Druck. Den hat mir das Sportinternat einfach genommen.“

Colin Schroeder

Vor drei Jahren zog Colin in das Sportinternat Bremen. Von dort brauchte er mit dem Fahrrad nur noch wenige Minuten zur Schule.

Mehr Zeit für Erholung

Die langen Tage hatten Colin zuvor viel Kraft gekostet. „Früher waren meine Tage mit 16 bis 18 Stunden sehr anstrengend. Aufgrund von langen Unterrichtszeiten, der vielen Hausaufgaben und des späten Zuhause-Seins musste ich oft mit sehr wenig Schlaf auskommen – häufig mit nur vier Stunden.“ Auch regelmäßige und ausgewogene Mahlzeiten waren



unterwegs nicht immer leicht zu organisieren. Im Internat konnte Colin nach dem Unterricht zunächst in sein Apartment fahren, sich ausruhen und etwas essen, bevor es weiter zum Training ging. Die Veränderung machte sich auch sportlich bemerkbar: Colin und sein Trainer stellten eine deutliche Leistungssteigerung fest. „Den größten Einfluss hatte das Sportinternat auf meine Regeneration“, stellt er rückblickend fest. In diese Zeit fallen auch seine bislang größten sportlichen Erfolge. 2024 wurde Colin mit der U19 der Baskets Oldenburg deutscher Vizemeister. Im selben Jahr gewann er mit der deutschen U18-Nationalmannschaft die Europameisterschaft. Später folgten seine ersten Einsätze in der Basketball-Bundesliga. Parallel arbeitete er an seinem schulischen Abschluss und bestand in diesem Sommer als Erster in seiner Familie das Abitur.

Freiraum mit Sicherheitsnetz

Das Sportinternat Bremen richtet sich an junge Leistungssportler, die Schule, Training und Regeneration miteinander vereinbaren müssen. Die Bewohner leben in eigenen

„Ich würde das Internat als eine wertvolle Stütze und einen starken Förderer meiner Entwicklung bezeichnen.“

Colin Schroeder



Apartments und organisieren ihren Alltag weitgehend selbstständig. Bei schulischen, persönlichen oder organisatorischen Fragen steht ihnen das pädagogische Team zur Seite. Colin schätzte besonders diese Verbindung aus Eigenständigkeit und Unterstützung. „Natürlich musste man sich an die Regeln halten, aber ansonsten fühlte man sich, als würde man alleine in einer Art WG leben. Aber halt mit dem guten Gefühl, dass sofort Hilfe da ist, wenn man sie braucht.“ Das gesamte Team des Sportinternats erlebte er als „sehr, sehr nette und herzliche Menschen“, die Probleme offen und konstruktiv angingen. Die Bedeutung des Internats für seinen eigenen Weg ordnet Colin differenziert ein: „Es hat sicherlich einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass ich mich so schnell entwickeln und dorthin kommen konnte, wo ich heute stehe.“

College-Basketball in Kalifornien

Seit Mitte August lebt Colin in Fresno. An der Fresno State University studiert er Betriebswirtschaftslehre und spielt für die Bulldogs in der NCAA Division I, der höchsten Spielklasse im US-College-Basketball. Seine Heimspiele trägt er künftig im Save Mart Center vor bis zu 18.000 Zuschauer aus – die Arena bietet mehr als dreimal so viele Plätze wie die EWE Arena in Oldenburg.

Die größere Kulisse zeigt, wie stark sich Colins sportliches Umfeld verändert. Auch abseits des Spielfelds ist vieles neu: Mehr als 8.000 Kilometer liegen zwischen seinem bisherigen Alltag in Bremen und seinem neuen Zuhause in Kalifornien. Dort erwarten ihn ein Studium auf Englisch, eine neue Mannschaft und die Abläufe des US-College-Sports. Geblieben ist die Aufgabe, Studium, Training und Regeneration miteinander zu verbinden. Von Bremen nach Kalifornien ist es ein weiter Weg – Colin geht ihn gut vorbereitet.

Text: Anne Günter, Fotos: privat



Das Sportinternat Bremen
Gemeinsam Talente fördern.

Das Sportinternat Bremen

Mit dem Sportinternat Bremen engagiert sich der BHC sportartenübergreifend für den Nachwuchs- und Leistungssport am Standort Bremen.

- seit 2023 vom Bremer Hockey-Club betrieben
- zehn Einzelapartments für Nachwuchsathleten ab 16 Jahren
- Talente aus verschiedenen Sportarten unter einem Dach
- kurze Wege zu Schule und Training
- pädagogische Begleitung im schulischen und persönlichen Alltag
- enge Zusammenarbeit mit Schule und Sportverbänden



Das Team des Sportinternat Bremen.